



ZÜRICHS GELEBTE REFORMATION

INTERNATIONALE TAGUNG

Mit den Reformationen in Europa gingen grundlegende theologische, politische und gesellschaftliche Veränderungen einher. Wie wurde in Zürich die Reformation erfahren, wie wurde sie erlebt und gelebt? Stehen in der bisherigen Forschung zur Zürcher Reformation kirchen- und politisch-ereignisgeschichtliche Aspekte im Vordergrund, fragt die Tagung danach, welche direkten und indirekten Auswirkungen die zwinglianische Reformation auf den Alltag der Zürcher Bevölkerung hatte: Mit welchen theologischen Normen bekamen es die Zürcher zu tun, wie veränderte sich die Gottesdienstpraxis, über welche religiösen Dogmen stritten Laien, wie wurde mit Sexualität umgegangen, welche Inhalte vermittelten Schulen, wie veränderte sich das Stadtbild, wie hörte sich Reformation an, wie sah sie aus?

Mit solchen Fragen greift die Tagung aktuelle sozial-, kultur-, gender- und mediengeschichtliche Themen der Geschichtswissenschaft auf. Dabei wird die Reformation nicht allein als punktuellere Ereignis verstanden, sondern im Sinne des Konzepts der «long reformation» als ein Prozess erfasst, der bis ins 18. Jahrhundert reichte.

Interessierte sind herzlich willkommen.
Wir bitten um **Anmeldung** unter
gelebte-reformation.ch/kontakt

Mit freundlicher Unterstützung von:

ZH-REFORMATION.CH

ZÜRICHS GELEBTE REFORMATION

INTERNATIONALE TAGUNG



7. – 8. November 2019
Universität Zürich Zentrum, RAA G 01

Leitung: Prof. Dr. Francisca Loetz
Historisches Seminar
Universität Zürich

Kontakt: sekloetz@hist.uzh.ch
044 634 40 98

Tagungsort: Universität Zürich
Rämistrasse 59
Raum RAA G 01
8001 Zürich



Anfahrt
Tram Nr. 5, 9
Haltestelle "Kantonsschule"



DONNERSTAG, 7. NOVEMBER

- 09.15 – 09.30** *Eröffnung*
- 09.30 – 10.15** **André Holenstein (Universität Bern):** Bündnispartner im Stress. Eidgenössische Krisendiplomatie (16.-18. Jahrhundert)
- 10.15 – 10.45** **Bruce Gordon (Yale Divinity School/USA):** From Priest to Pastor. The Formation of a Reformed Ministry
- 10.45 – 11.00** *Pause*
- 11.00 – 11.30** **Fabrice Flückiger (Universität Neuchâtel):** Streit unter Theologen. Disputation und Inszenierung
- 11.30 – 12.00** **Peter Niederhäuser (Zürich):** Die Kirche im Dorf. Die Beziehungen von Pfarrer und Gemeinde auf der Landschaft
- 12.00 – 14.30** *Mittagspause*
- 14.30 – 15.00** **Nicole Zellweger (Universität Zürich):** Streit unter Laien. Konfessionelle Auseinandersetzungen im Wirtshaus
- 15.00 – 15.15** *Pause*
- 15.15 – 15.45** **Anja Lobenstein-Reichmann (Akademie der Wissenschaften Göttingen):** Das Wort Gottes auf Deutsch. Zürcher- und Luther-Bibel im Vergleich
- 15.45 – 16.15** **Michael Egger (Universität Bern):** Das lesende Volk. Alphabetisierung, Lesestoffe und Volksbildung
- 16.15 – 16.30** *Pause*
- 16.30 – 17.00** **José Cáceres Mardones (Universität Zürich):** «Bestialität». Abweichende Sexualität unter besonderer Beobachtung
- 17.00 – 17.30** **Markus Brühlmeier (Zürich):** Der Skandal der «Stummen Sünde». Reformation und Homosexualität
- 17.45 – 19.45** *Buffet*
- 20.00** *Szenisch-musikalische Lesung in der Helferei Zürich*
Die Badener Disputation von 1526

FREITAG, 8. NOVEMBER

- 09.00 – 09.30** **Eveline Szarka (Universität Zürich):** Wütende Teufel und wandelnde Tote. Leben mit Gespenstern
- 09.30 – 10.00** **Lee P. Wandel (University Wisconsin Madison/USA):** Christ's Presence in the Eucharist in Zurich
- 10.00 – 10.15** *Pause*
- 10.15 – 10.45** **Carola Jäggi (Universität Zürich):** Bilder im reformierten Zürich - ein 'No-Go'?
- 10.45 – 11.15** **Aline Steinbrecher (Universität Zürich):** «Psalmen singen und fleissig beten». Gelebter religiöser Alltag im Zürcher Spital
- 11.15 – 11.30** *Pause*
- 11.30 – 12.00** **Adrina Schulz (Universität Zürich):** After the «Frauenhaus»: What became of Zurich's Prostitutes?
- 12.00 – 13.45** *Buffet*
- 13.45 – 14.15** **Randolph Head (University of California Riverside/USA):** Archiving the Zurich Reformation. Organizing Records and Creating Traditions
- 14.15 – 14.45** **Kirstin Bentley (Universität Basel):** Konfessionelle Identität? Glauben verhandeln in Zürcher Selbstzeugnissen der Frühen Neuzeit
- 14.45 – 15.15** *Pause*
- 15.15 – 15.45** **Hildegard Elisabeth Keller (Universität Zürich):** Theaterpraxis in Zürich (1529 und 1558)
- 15.45 – 16.45** **Jan-Friedrich Missfelder (Universität Basel) / Francisca Loetz (Universität Zürich):** Gottesdienst ohne Sang und Klang? Gemeindegesang in der Stadt und auf der Landschaft
- 16.45** *Schlusswort*
- 17.00** *Musikalischer Ausklang*

LESUNG



Die Badener Disputation von 1526

Szenisch-musikalische Lesung

Ort: Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich
Zeit: Do, 7. November 2019, 20.00 Uhr

Im Jahr 1526 fand in der Stadtpfarrkirche zu Baden ein Ereignis von weitreichender Bedeutung statt: die Badener Disputation. Im Rahmen einer eidgenössischen Tagsatzung diskutierten Vertreter der altgläubigen Seite und Anhänger der Reformation in einem öffentlichen Streitgespräch vor mehreren Hundert Teilnehmern drei Wochen lang über strittige theologische Themen wie Realpräsenz, Messopfer, Heiligenverehrung, Bilder und Fegfeuer. Protagonisten waren: Johannes Eck auf katholischer und Johannes Oekolampad und andere auf reformierter Seite. Zwingli erschien nicht. Der Versuch, die Glaubenseinheit der Schweiz zu bewahren, scheiterte. Die Badener Disputation markiert damit den eigentlichen Beginn des konfessionellen Nebeneinanders in der Schweiz mit bis in die Gegenwart reichenden politischen und gesellschaftlichen Folgen.

Die szenische Lesung aus den erhaltenen Protokollen und aus Berichten und Briefen von Teilnehmern soll einen Einblick geben in Ablauf und Charakter dieses historischen Ereignisses.

Es lesen und spielen:
Walter Küng, Wolfram Schneider-Lastin, Ines Schmid

Eintritt: 25/15 Fr. (keine Anmeldung)